

Für eine nachhaltige und widerstandsfähige europäische Solarindustrie

Positionspapier der europäischen Solarindustrie-Regionen SIRE

23. Oktober 2023

Einführung in SIRE

Ziel des Netzwerks „Solar Industry Regions Europe (SIRE)“ ist die Förderung einer wettbewerbsfähigen, belastbaren und nachhaltigen europäischen Energiewende durch die Stärkung der europäischen Solarindustrie.

SIRE ist ein Netzwerk **europäischer** Regionen, darunter Andalusien (Spanien), Grand Est (Frankreich), Kärnten (Österreich), Liberec (Tschechische Republik), Sachsen (Deutschland), Sachsen-Anhalt (Deutschland) und Sizilien (Italien).

Maßnahmen zur Rettung der europäischen Solarindustrie erforderlich

SIRE begrüßt das Ziel des Net-Zero Industry Act (NZIA), bis zum Jahr 2030 **30 GW an europäischen Produktionskapazitäten** in der gesamten Wertschöpfungskette der Photovoltaik (PV) zu erreichen. Dieses **Ziel ist stark bedroht**, da **chinesische PV-Module die europäischen Märkte überschwemmen** und einen starken Preisverfall für PV-Module verursachen.

Auch wenn dies auf den ersten Blick vorteilhaft für die kosteneffiziente Einführung von Solarmodulen sein mag, bergen die aktuellen Herausforderungen das Risiko weit verbreiteter Insolvenzen unter den europäischen PV-Herstellern und beeinträchtigen damit die langfristige Versorgung mit PV-Modulen in der EU.

Um die europäische Solarindustrie in diesen schwierigen Zeiten zu schützen, sind entschlossene und rasche Maßnahmen auf EU-Ebene unerlässlich. Mit dem Ziel, das Fundament einer robusten europäischen PV-Wertschöpfungskette zu erhalten, unterstützt SIRE nachdrücklich die Umsetzung der folgenden Maßnahmen:

- **Sofortiges Verbot von Solarmodulen, die in Zwangsarbeit hergestellt wurden**
Aufgrund des US-amerikanischen Gesetzes zur Verhinderung uigurischer Zwangsarbeit (Uyghur Forced Labor Prevention Act - UFLPA) wird eine erhebliche Anzahl von Modulen, die ursprünglich für den US-amerikanischen Markt bestimmt waren, nun nach Europa verschifft. Eine Lösung besteht darin, die UFLPA-Entity-List zu nutzen, bis die EU-Zwangsarbeitsverordnung in Kraft tritt.
- **Nutzung von EU-Mitteln für kurzfristige Maßnahmen und strategische Anreize**
SIRE fordert eine EU-Finanzierung, die kurzfristig wirksame Unterstützung bietet und die gesamte solare Wertschöpfungskette umfasst. Beispielsweise könnten europäische PV-Module im Rahmen des Vorübergehenden Krisen- und Übergangs-

rahmens (Temporary Crisis and Transition Framework, TCTF) oder im Rahmen der Ukraine-Fazilität für die Ukraine-Hilfe und den Wiederaufbau beschafft werden. Im Hinblick auf die Weiterentwicklung der EU-Finanzierungsstrategie schlägt SIRE vor, neben der kurzfristigen Nothilfe auch Souveränitätskriterien einzubeziehen und die Nachhaltigkeitskriterien bei der Bereitstellung von Finanzhilfen zu stärken.

Anreize für die Nachfrage nach europäischen Solarmodulen

- Der **Net-Zero Industry Act (NZIA)** steht im Mittelpunkt dieses Positionspapiers und ist ein wichtiges Instrument zur mittel- und langfristigen Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von in Europa produzierten Solarmodulen. Er wurde von der EU-Kommission vorgeschlagen, soll in den kommenden Wochen mit dem EU-Parlament und dem Rat verhandelt werden und muss zügig verabschiedet werden.
- Der NZIA-Vorschlag sieht vor, dass die europäischen Produktionskapazitäten für strategische Netto-Null-Technologien bis 2030 mindestens 40 Prozent des jährlichen Bedarfs in der EU decken sollen. Um eine wirksame Sicherstellung der inländischen Produktionsaufnahme zu gewährleisten, empfiehlt SIRE **jährliche Etappenziele** ab 2026, beginnend mit einem 10-Prozent-Ziel.
- In Kapitel IV Marktzugang des NZIA werden Maßnahmen in Bezug auf öffentliche Beschaffungsverfahren (Art. 19), Auktionen zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen (Art. 20) und andere Formen der öffentlichen Intervention (Art. 21) vorgeschlagen, bei denen **Kriterien der Nachhaltigkeit und Belastbarkeit** berücksichtigt werden sollen.
- Artikel 19 (3) und Artikel 20 (2) sehen vor, dass Nachhaltigkeit und Resilienz bei den Vergabekriterien mit 15 bis 30 Prozent gewichtet werden. Die derzeitige Fassung des NZIA muss jedoch durch ehrgeizige und konkrete Definitionen, Kriterien und Mechanismen ergänzt werden.
- SIRE versteht **Resilienz** als **Souveränität der europäischen Lieferketten** und nutzt die **Wertschöpfung entlang der Lieferkette innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes**, um den Beitrag eines Produktes zur Resilienz der Lieferkette im Sinne von Art 19, 2(d) zu messen. Dies würde zu einer zügigen und unbürokratischen Umsetzung bei gleichzeitiger Definition von Nachhaltigkeitskriterien beitragen.
- Für die Bewertung des Beitrags zur Nachhaltigkeit sollten die Kriterien kumulativ verwendet werden. **Nachhaltigkeitskriterien für PV** können den Kohlenstoff-Fußabdruck, die Ressourceneffizienz, die Haltbarkeit, die Wiederverwertbarkeit, den Wirkungsgrad und antimonfreies Solarglas, den Verzicht auf Blei und eine NOx-arme Zell-/Modulproduktion umfassen. Eine solche Spezifikation könnte in einem separaten Solar-Act umgesetzt werden.
- Der **Privat- und Kleingewerbesektor** macht einen großen Teil der derzeitigen PV-Installationen aus und könnte unterhalb der Auktionsschwellen liegen. Aus diesem Grund muss Artikel 21 NZIA den Mitgliedstaaten und Regionen die Möglichkeit geben, Kaufanreize von 10-15 Prozent für Endkunden zu setzen, wie z. B. niedrigere Zinssätze oder Boni, wenn sie europäische Module kaufen.
- Das vom Berichterstatter des Ausschusses für Industrie, Forschung und Energie (ITRE) des Europäischen Parlaments vorgeschlagene Konzept der **„Net-Zero Industry Valleys“** kann Möglichkeiten für die Bündelung industrieller Aktivitäten und die Förderung von Synergien bieten. Das Konzept muss noch ausgearbeitet und operationalisiert werden.

- SIRE betont, dass **lokale und regionale Behörden (LRAs)** wertvolles Fachwissen zur Verfügung stellen können und von verschiedenen NZIA-Maßnahmen direkt betroffen sind. LRAs sollten in den entsprechenden Artikeln der Verordnung klar anerkannt werden, z.B. als integraler Bestandteil der Net-Zero Europe Platform oder der Einrichtung von europäischen Net-Zero-Industrieakademien.

*Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Rahmens für Maßnahmen zur Stärkung des europäischen Ökosystems für die Herstellung von Netto-Null-Technologie-Produkten (Net Zero Industry Act) (KOM(2023)0161 - C9-0062/2023 - 2023/0081(COD))